

# THE BEAT!

r a d i c a l s  
c/o Peter Seel, Telefon: 0177-4 77 77 67

## THE BEAT GOES ON !

### EINE RADIKALE GESCHICHTE DES BEAT

**THE BEAT!radicals** – längst ist das Quartett mit seiner explosiven Mischung aus legendären Beat-Hits von den Sixties bis heute ein Geheimtipp unter den deutschen Beat- und Coverbands! Nicht nur, dass die Band bereits als Support für „Die Happy“ und „Revolverheld“ auftrat, mit The Sweet, Suzi Quatro und Manfred Man's Earth Band auf der Bühne stand und 2010 und 2011 in den USA beim Riesenfestival „Abbey Road On the River“ abräumte. Presse und Fans sind voll des Lobes. „So eine gute Liveband sieht man selten!“ titelte die Westfälische Rundschau schon 2009.

**THE BEAT!radicals** erzählen ihre eigen(willig)e „radikale Geschichte des Beat“ von Elvis bis Green Day, von den Beatles und Stones bis zu The Hives. Wie ein roter Faden zieht sich dabei das Motto „THE BEAT GOES ON“ durch das Programm der vier „Beat-Propheten“. Und mancher Song erwacht in den Versionen der Musiker zu ganz neuem Leben. **THE BEAT!radicals** liefern den „schlagenden“ Beweis dafür, dass man den ungeschliffenen Sound der Klassiker mit eigenen Ideen und Versionen zu neuem Leben erwecken kann: rockig, frech, intelligent, unterhaltsam und prickelnd musikalisch...

**THE BEAT!radicals** sind vier Musiker aus dem Raum Koblenz und Westerwald, die seit Jahren alte Bekannte auf den Bühnen zwischen Hamburg und München sind: Bandleader Peter Seel (Gesang und Rhythmusgitarre) hat sich als Gründer und Manager der international renommierten Beatles-Tributeband „Lucy in the Sky“ einen Namen gemacht. Bei **THE BEAT!radicals** zeigt Seel alias „John Lennon“, dass er auch seinen Mick Jagger drauf hat – ebenso wie Elvis, Pete Townshend oder Joe Jackson.

Die Leadgitarre ist bei **THE BEAT!radicals** mit Christoph Schmitt aus Bendorf ideal besetzt. Mit seinem virtuosen Spiel, das aus dem Bauch kommt, macht er manch verkopften und technisch versierten Griffbrett-Akrobaten zum Langweiler. Dass er seinen Mark Knopfler ebenso ein- und ausgeatmet hat wie Clapton oder Stevie Ray Vaughan – auch das macht **THE BEAT!radicals** zu einem Erlebnis.

Auch Schlagzeuger Tino Moskopp aus Vallendar ist ein Garant für den unnachahmlichen Beat: Als Berufs-Drummer schwingt Tino die Stöcke bei etlichen Combos, etwa bei der „Megaband“. Und ein Groover vor dem Herrn ist der Bassist Mario Levin-Schröder aus Dortmund, der in einem halben Dutzend Rockbands mitmischt und zusammen mit Tino jeden noch so müden Knochen zum Tanzen bringt. Er ist ein Profi an seinem Instrument und sorgt auch für eine weitere Stimme im vierstimmigen Sangesteam der radicals...

Weit entfernt davon, die 126. „Party-Band“ im Land zu sein, beweisen **THE BEAT!radicals**, dass eine Coverband sowohl spannende eigene Versionen zum Zuhören als auch Hits zum Abtanzen liefern kann.

Neben Beatles-Nummern wie „Come Together“ und Klassikern von Little Richard und Gene Vincent stehen dabei auch die Who oder Kinks auf dem Programm. Ebenso präsentieren die **BEAT!radicals** Hits des neuen Jahrtausends, etwa von The Hives („Walk, Idiot, Walk“) oder von Green Day („Basket Case“, „Boulevard Of Broken Dreams“). Auf „Johnny B. Goode“ folgt Peter Dinklers „Show Me The Way“, auf Hendrix' „Foxy Lady“ Randy Newmans „Short People“, nach „Don't You“ von den Simple Minds und „Free Falling“ von Tom Petty warnt Joe Jackson: „Look Sharp!“. Und wenn Seel & Co. von der „Power Of Love“ singen, dann tun sie das so schweißtreibend und ehrlich wie es schon in den legendären Zeilen von „My Generation“ hieß: „I hope I die before I get old...“